

Fernwärmepreise bei einzelnen Anbietern mit extremen Schwankungen – im Durchschnitt jedoch stabil

Die durchschnittlichen Preise für Fernwärme in der Bundesrepublik bleiben stabil. Dennoch sind beim Betrachten der einzelnen Fernwärmeversorgungsunternehmen (FVU) deutliche Preisveränderungen zu erkennen. Das extremste Absinken gab es bei der WSW Energie & Wasser AG Wuppertal mit einer Preissenkung von 74,63 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Auf der anderen Seite gab es den größten Preisanstieg bei den Stadtwerken Hanau GmbH. Dort stieg der Fernwärmepreis um 115,29 Prozent.

VEA-Hauptgeschäftsführer Dr. Volker Stuke kann die stabilen Preise genau wie die Ausreißer nachvollziehen: „Zwei Punkte spielen bei der Preisbildung für Fernwärme eine wesentliche Rolle. Zum einen ist es die Brennstoffwahl zur Fernwärmeerzeugung. Denn der jeweilige Fernwärmepreis ist in der Regel an den für die Wärmeerzeugung verwendeten Brennstoff Gas, Heizöl oder Kohle gekoppelt. Die Preise für die fossilen Brennstoffe waren im Jahr 2022 besonders hoch und im Herbst 2023 wieder auf einem vergleichsweise günstigen Preisniveau. Je nachdem, mit welchem zeitlichen Verzug der Fernwärmelieferant die Preisentwicklung an die Kunden weitergibt, ergeben sich sehr unterschiedliche Preisveränderungen in Bezug auf die vergangenen zwölf Monate. Ein zweiter Punkt sind die Fixkosten für die Erzeugung sowie die Infrastruktur. In der Regel sprechen wir über Investitionen in Erzeugungsanlagen und das Fernwärmenetz, die dämpfend auf die Gesamtkostenentwicklung wirken. Dass die Preise sich zwischen den Versorgern auch noch einmal beträchtlich unterscheiden können, liegt unter anderem am Zeitpunkt der Preiserfassung. Manche Versorger haben ihre Preise noch nicht aktualisiert, da sie dies nur einmal im Jahr tun, wiederum andere aktualisieren quartalsweise.“

Preise der FVU liegen teilweise weit auseinander

Die Preise der einzelnen FVU liegen teilweise weit auseinander, rücken im Vergleich zum Vorjahr jedoch näher zusammen. Bei einer Benutzungsdauer von 1.500 h/a (Jahresbezugsmenge von 900 MWh/a dividiert durch die Leistung von 600 kW) liegen die Preise zwischen 70,00 Euro/MWh bei den technischen Betrieben Solingen und 310,85 Euro/MWh bei den Stadtwerken Hanau GmbH. Bezogen auf den niedrigsten Preis beträgt damit der relative Preisunterschied mehr als 340 Prozent. Im vergangenen Jahr lag dieser Wert noch bei 425 Prozent.

Adresse

Zeißstraße 72 • 30519 Hannover
Postfach 81 05 61 • 30505 Hannover
Tel.: 0511 9848-0 • Fax: 0511 9848-288
E-Mail: info@vea.de • Internet: www.vea.de

Hauptgeschäftsführer

Dr. Volker Stuke
Geschäftsführer
Christian Otto

Vereinsregister-Nr.:

Amtsgericht Hannover
VR 3159

Steuernummer

St-Nr. 25/206/30250
USt-ID-Nr. DE 115 666 449

Bankverbindung

Hannoversche Volksbank eG
BIC: VOHA DE2H XXX
IBAN: DE79 2519 0001 8002 5587 00

Bei einer Benutzungsdauer von 2.000 h/a (1.200 MWh/a und 600 kW) reicht die Preisspanne von 70,00 Euro/MWh wieder bei den technischen Betrieben Solingen bis 303,00 Euro/MWh ebenfalls bei den Stadtwerken Hanau GmbH. Der relative Unterschied beträgt hier, wiederum auf den niedrigsten Preis bezogen, 333 Prozent. Im Vorjahr waren es noch 473 Prozent. Für die am Vergleich beteiligten 91 FVU mit 88 Netzen errechnet sich im Mittel für eine Benutzungsdauer von 1.500 h/a ein Wärmepreis von 148,73 Euro/MWh und für 2.000 h/a ein Wärmepreis von 141,96 Euro/MWh. Beide Abnahmefälle zusammen ergeben einen durchschnittlichen Wärmepreis von 145,34 Euro/MWh.

Der Vergleich zeigt, dass die erreichbaren Durchschnitts-Wärmepreise (Euro/MWh) bei den meisten Fernwärmeversorgungsunternehmen sehr stark von der Benutzungsdauer abhängen. Vor Abschluss eines Fernwärme-Lieferungsvertrages ist es daher wichtig, sich eingehend Klarheit über die benötigte Wärmeleistungshöhe zu verschaffen.

Die preisgünstigsten FVU sind derzeit

- Technische Betriebe Solingen
- Stadtwerke Bielefeld GmbH
- Stadtwerke Iserlohn GmbH
- Hertener Stadtwerke
- Stadtwerke Eisenhüttenstadt
- Stadtwerke Lemgo GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH
- Enertec Hameln GmbH
- SWK Energie GmbH, Krefeld
- Stadtwerke Rosenheim Versorgungs GmbH

Die teuersten FVU sind derzeit

- Stadtwerke Hanau GmbH
- Stadtwerke Prima Energie
- Stadtwerke Frankfurt (Oder) GmbH
- EV Gera GmbH
- Stadtwerke Neubrandenburg GmbH
- Städtische Werke Borna GmbH
- Stadtwerke Görlitz AG
- Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG.
- Gemeinde Trappenkamp
- Energie und Wasser Potsdam GmbH

Adresse

Zeißstraße 72 • 30519 Hannover
Postfach 81 05 61 • 30505 Hannover
Tel.: 0511 9848-0 • Fax: 0511 9848-288
E-Mail: info@vea.de • Internet: www.vea.de

Hauptgeschäftsführer

Dr. Volker Stuke
Geschäftsführer
Christian Otto

Vereinsregister-Nr.:

Amtsgericht Hannover
VR 3159

Steuernummer

St-Nr. 25/206/30250
USt-ID-Nr. DE 115 666 449

Bankverbindung

Hannoversche Volksbank eG
BIC: VOHA DE2H XXX
IBAN: DE79 2519 0001 8002 5587 00

Hintergrund zum Fernwärme-Preisvergleich

Der vom VEA seit 1978 regelmäßig veröffentlichte Fernwärme-Preisvergleich umfasst 91 FVU mit insgesamt 88 Fernwärmenetzen, so dass ein hoher Repräsentationsgrad der Untersuchung erreicht wird. Auch bei der Fernwärme spielt das Thema Nachhaltigkeit eine immer größere Rolle. So bietet die Vattenfall Wärme Berlin zukünftig nur noch klimaneutrale Verträge an. Gleiches gilt beim Stadtwerk Hanau.

Die Mehrzahl der FVU bietet Grund- oder Leistungs-Preisregelungen an, bei denen sich der erzielbare durchschnittliche Wärmepreis (Euro/MWh) aus einem Grund- beziehungsweise Leistungspreis (Euro/kW) für die bereitgestellte oder die gemessene Wärmeleistung und aus einem meist mengenunabhängigen (nur bei wenigen FVU ist der Preis gestuft oder gestaffelt) Arbeitspreis (Euro/MWh) zusammensetzt. Die beiliegende Tabelle enthält daher lediglich zwei praxisnahe Abnahmefälle für größere gewerbliche beziehungsweise industrielle Kunden, und zwar für eine Jahres-Benutzungsdauer (Jahresverbrauch in MWh/a dividiert durch die Wärmeleistung in kW) von 1.500 h/a und 2.000 h/a bei einer Wärmeleistung von 600 kW.

Die dem Vergleich zugrundeliegenden Benutzungsdauerwerte beziehen sich nicht auf den DIN-Anschlusswert. Sie beziehen sich unter Berücksichtigung des Gleichzeitigkeitsgrades auf die bereitgestellte beziehungsweise beanspruchte Wärmeleistung. Deshalb sind für das Erreichen der Preise auch die FVU, die in ihren Preissystemen für das Umrechnen des nach DIN ermittelten Anschlusswertes Faktoren unter 1,0 ansetzen, nicht berücksichtigt. Dadurch können solche FVU, die Abschläge auf die Leistung gewähren, gegenüber denjenigen, die die Leistung voll nach DIN ansetzen, im Preisvergleich benachteiligt sein.

Adresse

Zeißstraße 72 • 30519 Hannover
Postfach 81 05 61 • 30505 Hannover
Tel.: 0511 9848-0 • Fax: 0511 9848-288
E-Mail: info@vea.de • Internet: www.vea.de

Hauptgeschäftsführer

Dr. Volker Stuke
Geschäftsführer
Christian Otto

Vereinsregister-Nr.:

Amtsgericht Hannover
VR 3159

Steuernummer

St-Nr. 25/206/30250
USt-ID-Nr. DE 115 666 449

Bankverbindung

Hannoversche Volksbank eG
BIC: VOHA DE2H XXX
IBAN: DE79 2519 0001 8002 5587 00

Das ist der Bundesverband der Energie-Abnehmer e. V. (VEA)

Der Bundesverband der Energie-Abnehmer e. V. (VEA) vertritt die energiewirtschaftlichen und energiepolitischen Interessen seiner mehr als 4.700 Mitgliedsunternehmen aus dem energieintensiven Mittelstand – und das seit inzwischen fast 75 Jahren. Als Energieexperte des Mittelstands kümmern wir uns tagtäglich mit über 140 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern um alle Aspekte der Energieberatung für unsere Kunden. Für die kommenden Jahre haben wir uns das Ziel gesetzt, sowohl die Quantität als auch die Qualität unserer Beratungsdienstleistungen spürbar auszubauen. Wir sind davon überzeugt, dass unsere Expertise vielen weiteren Unternehmen am Produktionsstandort Deutschland auf ihrem Weg zur Klimaneutralität helfen wird.

Kontakt zur Unternehmenskommunikation:

Fabian Gräflich

Telefon: 0511/9848-267

E-Mail: presse@vea.de

Internet: www.vea.de

Adresse

Zeißstraße 72 • 30519 Hannover
Postfach 81 05 61 • 30505 Hannover
Tel.: 0511 9848-0 • Fax: 0511 9848-288
E-Mail: info@vea.de • Internet: www.vea.de

Hauptgeschäftsführer

Dr. Volker Stuke
Geschäftsführer
Christian Otto

Vereinsregister-Nr.:

Amtsgericht Hannover
VR 3159

Steuernummer

St-Nr. 25/206/30250
USt-ID-Nr. DE 115 666 449

Bankverbindung

Hannoversche Volksbank eG
BIC: VOHA DE2H XXX
IBAN: DE79 2519 0001 8002 5587 00